



Presseinformation

Ansbach, 22.05.2023

Verantwortlich: Thomas Keller, Behördenleiter

Herr Staatsminister Thorsten Glauber nimmt am Spatenstich zum Hochwasserschutz im Herrieder Ortsteil Stegbruck teil

Am 22.05.2023 erfolgt der Spatenstich zum Hochwasserschutz Stegbruck durch den Bayerischen Staatsminister Thorsten Glauber. Die nahe an Stegbruck vorbeifließende Altmühl uferte bei Hochwasserereignissen in der Vergangenheit wiederholt aus und überflutete die Bebauung großflächig. Weiter kommt es auch bei Starkregenereignissen immer wieder in Folge von Überlastungen des örtlichen Kanalsystems zu Überschwemmungen.

Für den Hochwasserschutz werden zwischen der Altmühl und der Bebauung von Stegbruck zwei Hochwasserschutzdeiche mit einer Gesamtlänge von ca. 440 m errichtet. An den südlichen Deich schließt ein 4,5 m breites mobiles Element sowie eine ca. 60 m lange Hochwasserschutzwand an. Für die Deichschüttung werden ca. 7.500 m³ Erdmaterial benötigt. Insbesondere das für die Abdichtung des Deiches erforderliche Erdmaterial wird von einer städtischen Fläche nördlich von Herrieden gewonnen und antransportiert.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits jetzt für Jedermann spürbar. Der voranschreitende Klimawandel zeigt sich u. a. durch steigende Temperaturen. Auch langanhaltende Hitze- und Trockenperioden begünstigen die Entstehung von Starkregen. In Folge vermehrter Starkregenereignisse kommt es zur Zunahme von Hochwasser- und Sturmflutereignissen. Die Stadt Herrieden hat für Stegbruck deshalb im Jahr 2020 ein Sturmflutrisikomanagementkonzept erstellen lassen. Ein Teil des bei einem Niederschlagsereignis auf Stegbruck zufließenden Wassers wird durch die städtischen Regenwasserkanäle in die Altmühl geleitet. Zukünftig wird das in den Außeneinzugsgebieten anfallende Niederschlagswasser um Stegbruck herumgeleitet. Ziel ist es, das örtliche Kanalsystem bei Starkregenereignissen zu entlasten und somit die Hochwassersituation in Stegbruck zu entschärfen. Die geplanten Arbeiten umfassen neben der Ertüchtigung und Erneuerung von Gräben und Durchlässen auch das Anlegen einer insgesamt 220 m langen Flutmulde sowie die Herstellung eines 430 m langen Ableitungskanals Richtung Altmühl.

Zur sicheren Ableitung von Niederschlags- und Sickerwasser aus dem später geschützten Ortsbereich wird ein Schöpfwerk errichtet. Das Schöpfwerksgebäude ist neben der Altmühlbrücke nordöstlich des Feuerwehrhauses vorgesehen. Im Hochwasserfall bei gleichzeitig auftretenden Niederschlägen im Einzugsgebiet von Stegbruck wird das anfallende Niederschlags- und Sickerwasser durch zwei Pumpen mit einer Leistung von je 450 l/s in



die Altmühl gepumpt. Um die Stromversorgung des Schöpfwerks sicherzustellen, wird vom Trafohaus Stegbruck eine eigene Stromversorgung zum Schöpfwerk verlegt.

Die bestehende Löschwasserentnahmestelle nördlich der Altmühlbrücke muss für den Bau des Hochwasserschutzdeiches verlegt werden. In unmittelbarer Nähe zur bestehenden Löschwasserentnahmestelle entsteht eine teilweise befestigte Überfahrt über dem Hochwasserschutzdeich. So kann das Löschwasser weiterhin direkt aus der Altmühl entnommen werden.

Für die Realisierung des Hochwasserschutzes waren im Vorfeld umfangreiche Grunderwerbsmaßnahmen erforderlich. Der Grundstückskauf bzw. -tausch erfolgte im Zuge eines Flurneuerungsverfahrens unter Federführung des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken. Neben der Bereitstellung der Grundstücksflächen für den Hochwasserschutz wird durch Flurneuerungsverfahren auch die ökologische Aufwertung der oberen Altmühl vorangetrieben. Auf einer Gewässerlänge von ca. 23 km sind zwischen Neunstetten und Ornau verschiedene ökologische Vorhaben geplant. Im Jahr 2022 erfolgte die ökologische Umgestaltung der Altmühl zwischen Ornau und Haag.

Die Gesamtkosten des Hochwasserschutzvorhabens Stegbruck belaufen sich auf schätzungsweise 3,4 Millionen Euro. Der Bau des Hochwasserschutzes wird durch die Europäische Union gefördert. Die Stadt Herrieden beteiligt sich ebenfalls an den Planungs- und Baukosten.

Ansprechpartner:

Frau Anna Reichl

Projektleiterin Abteilung Planung, Bau

Tel.: +49 (981) 9503-352

[Email: Anna.Reichl@wwa-an.bayern.de](mailto:Anna.Reichl@wwa-an.bayern.de)

Herr Jürgen Scharvogel

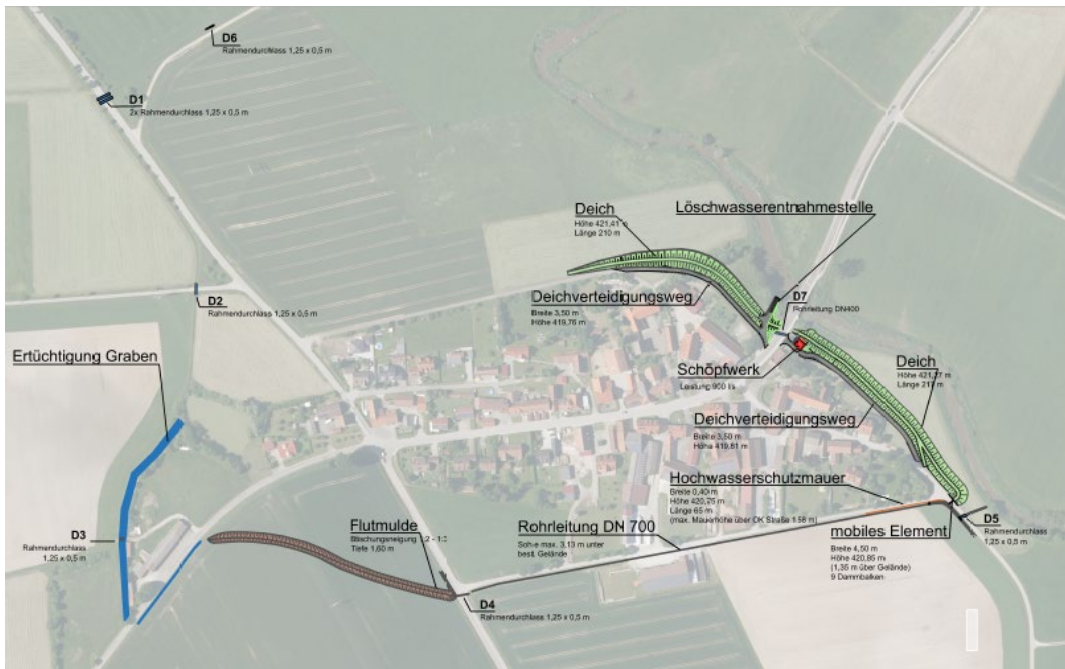
Abteilungsleiter Abteilung Planung, Bau

Tel.: +49 (981) 9503-350

[Email: Juergen.Scharvogel@wwa-an.bayern.de](mailto:Juergen.Scharvogel@wwa-an.bayern.de)



Drohnenaufnahme der Hochwassersituation in Stegbruck im Juli 2021 (Quelle: Steffen Brand)



Übersicht Hochwasserschutzvorhaben Stegbruck (Quelle: WWA Ansbach)